

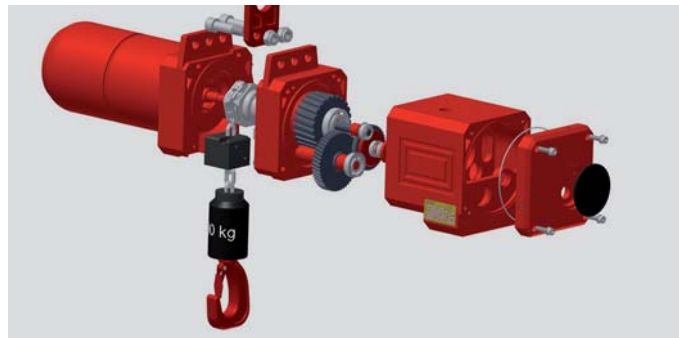
Elektrokettenzüge

Bei der Auswahl des richtigen Elektrokettenzuges kommt es in erster Linie auf den Einsatzfall an.

Dabei stellen sich folgende Fragen:

- Benötigter Hakenweg
- Aufhängehöhe
- Häufigkeit der Anwendung (selten, häufiger, Dauerbetrieb)
- Art des Betriebes (längere Wege ohne Pause oder häufiges Schalten/Heben/Senken)
- Umgebungsbedingungen (Temperatur, Hygieneanspruch, aggressive Umgebung, z.B. Off-Shore oder EX-Umfeld)

Je nach individuellem Anwendungsfall kann dann mit folgenden Parametern der richtige Zug gewählt werden:



Einschaltdauer

Gibt Aufschluss über das Betriebs-/Pausenverhältnis des Elektrokettenzuges.

Dieses wird in % angegeben. Zwar sind hier die Mindestwerte in den Normen angegeben, viele Kettenzüge schneiden hier jedoch besser ab, als von der Norm gefordert.

Volllaststunden

Diese Zahl gibt an, nach welcher Betriebszeit der Kettenzug einer „großen“ Wartung bzw. Generalüberholung unterzogen werden muss. Je nach Anwendungsfall bzw. Bedienungshäufigkeit wird diese Grenze früher oder später erreicht.

Die Berechnung erfolgt auf Basis des genutzten Hakenweges, den Arbeitsspielen je Tag und der Hubgeschwindigkeit.

Triebwerksgruppe nach FEM 9.511

Die FEM teilt in die Klassen 1DM bis 5m ein, 5m ist dabei die beste Klasse. In der FEM sind zu jeder Klasse angegeben:

- Die Mindestanforderung an die Einschaltdauer
- Die maximale Zeitdauer die der Kettenzug ohne Pause betrieben werden darf
- Die Wartungsintervalle in Volllaststunden

Je nach Anwendung ist hier die richtige Klasse zu wählen!

Anzahl der Stränge

Im Bereich der Elektrokettenzüge finden sich Geräte mit einem oder mehreren Laststrängen. Je mehr Stränge, desto höher die Tragfähigkeit des Kettenzuges bei gleicher Motorleistung. Viele Stränge gehen jedoch zu Lasten der Hubgeschwindigkeit und verursachen große Kettenlängen = hohes Gewicht, großer Ketten-speicher.

Endschalter

Endschalter gibt es für Heben und Senken. Die Lastbewegung wird gestoppt, wenn der Lasthaken oben oder unten eine bestimmte Position erreicht hat. Dadurch wird verhindert, dass der Haken oben gegen das Gehäuse oder unten bis zum Ende der Lastkette in den Anschlag gefahren wird. Die integrierte Rutschkupplung wird dadurch entlastet, das erhöht die Lebensdauer.

Steuerungsart

Generell gibt es zwei Steuerungsarten. Direktgesteuert und Schützgesteuert. Direktgesteuert bedeutet, dass die Betriebsspannung (400 V) direkt in der Bedienflasche geschaltet wird. Bei der Schützsteuerung wird die Betriebsspannung in eine Klein-spannung umgesetzt und diese wird in der Bedienflasche geschaltet. Je nach Umgebung, z. B. Feuchtigkeit, kann diese Option sinnvoll sein. Bestimmte andere Parameter, wie z. B. Hubendschalter, können die Schützsteuerung notwendig machen.

Im Folgenden bieten wir Ihnen eine Auswahl an Elektrokettenzügen, in der wir bereits, nach Anwendungsfällen, Geräte als Standard anbieten.

Bitte beachten Sie, dass sämtliche Parameter stets im Zusammenhang zu sehen sind!

Bei der Auswahl des für Ihren Einsatzzweck optimalen Zuges helfen wir Ihnen gerne! Kontaktieren Sie uns!

Sprechen Sie Ihren Fachberater an oder rufen Sie uns an:

+49 (0) 8331-937-112 – Wir freuen uns auf Ihren Anruf!